



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Volleyball - spielerisch lernen - vom "Werfen und Fangen" zu
Spiel "6 gegen 6"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



INHALT

Einleitung	7
Organisationshilfen und Symbolik	8
Spielgedanke und Spielregeln	10
1 Vorbereitende Spiele für das Volleyballspiel	13
1.1 Allgemeine, vorbereitende Spiele ohne Ball	18
1.2 Allgemeine, vorbereitende Spiele mit Ball	31
1.3 Spezielle, vorbereitende Spiele	44
2 Hinführung zum Kleinfeld- und Minivolleyball ...	61
2.1 Pritschen (oberes Zuspiel)	72
2.2 Baggern (unteres Zuspiel)	95
2.3 Driveschlag (und Angriffsfinte)	105
2.4 Aufschlag von unten	116
2.5 Minivolleyball als Wettkampfspiel	123
2.6 Minivolleyball nach internationalen Spielregeln	125
2.7 Midivolleyball	126
3 Vom Midivolleyball zum Spiel 6 gegen 6	135
3.1 Methodisch-didaktische und organisatorische Hilfen	140
3.2 Exemplarische methodische Reihen	142
3.2.1 Exemplarische Spielreihe zum Erlernen einer taktischen Formation	142
3.2.2 Exemplarische Übungsreihe zum Erlernen eines Technikelements	145

3.3 Spielsysteme für Anfänger	147
3.3.1 Das 0:0:6-Spielsystem mit Annahme im Sechserriegel	148
3.3.2 Das 0:0:6-Spielsystem mit Annahme im Fünferriegel und Zuspiel über Pos. III	151
3.3.3 Das 0:0:6-Spielsystem mit Annahme im Fünferriegel und Zuspiel über Pos. II	153
3.3.4 Das 3:0:3-Spielsystem	154
3.4 Spielsysteme für Fortgeschrittene	156
3.4.1 Das 2:0:4-Spielsystem mit Zuspiel über Pos. III	157
3.4.2 Das 2:0:4-Spielsystem mit Zuspiel über Pos. II	160

Literatur 164

Bildnachweis 165



Einleitung

Das vorliegende Buch wendet sich in erster Linie an *Lehrerinnen und Lehrer der Primar- und Sekundarstufe I und II*. Für die Grundschule eignet sich der erste Teil des Buches (Kapitel 1), in dem *allgemeine und spezielle vorbereitende Spiele* nach methodisch-didaktischen Aspekten vorgestellt werden, sehr gut, weil diese „Kleinen Spiele“ kleinschrittig und aufeinander aufbauend entwickelt werden. Das Erlernen und Umsetzen der vorbereitenden Spiele stellen die wichtigsten Lernvoraussetzungen dar, um mit der eigentlichen Einführung des Sportspiels (Mini-)Volleyball zu beginnen.

Der zweite Teil setzt sich sehr detailliert mit der *Einführung des Minivolleyballspiels 3 gegen 3* (vgl. Foto 1: Minivolleyballturnier) auseinander. Hierbei wird jede der *vier Grundtechniken* anhand einer methodischen Reihe, die aus vier Lerneinheiten besteht, spielerisch und stets unter Berücksichtigung von individual- und gruppentaktischem Verhalten erarbeitet. Die bereits in den volleyballspezifischen vorbereitenden Spielen erlernten taktischen *Grundformationen für die Annahme- und Abwehrsituation* werden unter Anwendung der Volleyballtechniken vertieft. Die Hinführung vom *Mini- zum Midivolleyball* dient vorrangig der Erweiterung des spieltaktischen Verhaltens und stellt zugleich den sinnvollen Übergang zum „Großen Spiel“ Volleyball dar.

Das Spiel „6 gegen 6“ mit den entsprechenden Spielsituationen in Annahme und Abwehr sowie die methodisch aufeinander abgestimmte Reihenfolge von *Spielsystemen für die Volleyballanfänger* stellen die Hauptinhalte des dritten und letzten Teils dieses Buchs dar.

Anhand der obigen Ausführungen wird deutlich, dass sich dieses Werk auch hervorragend für das *Volleyballtraining von Kindern und Jugendlichen im Verein* eignet und eine große Hilfe für den Jugendtrainer darstellt. Nicht zuletzt kommt das Buch sehr gut für die *universitäre Sportlehrausbildung* in Frage.

Ausgehend von der Lehrmeinung, dass die Anfängerausbildung für das Volleyball- und Beachvolleyballspiel fast identisch ist, kommen die beiden ersten Kapitel dieses Handbuchs gleichermaßen für die Einführung des Beachvolleyballspiels in Betracht.



Foto 1: Minivolleyballturnier

Organisationshilfen und Symbolik



= Spieler

-----> = Ballweg gespielt



= Zuspierer

.....> = Ballweg geschlagen



= Spieler am/mit Ball

————> = Laufweg



= Ballweg geworfen

====> = Drive-/Angriffsschlag

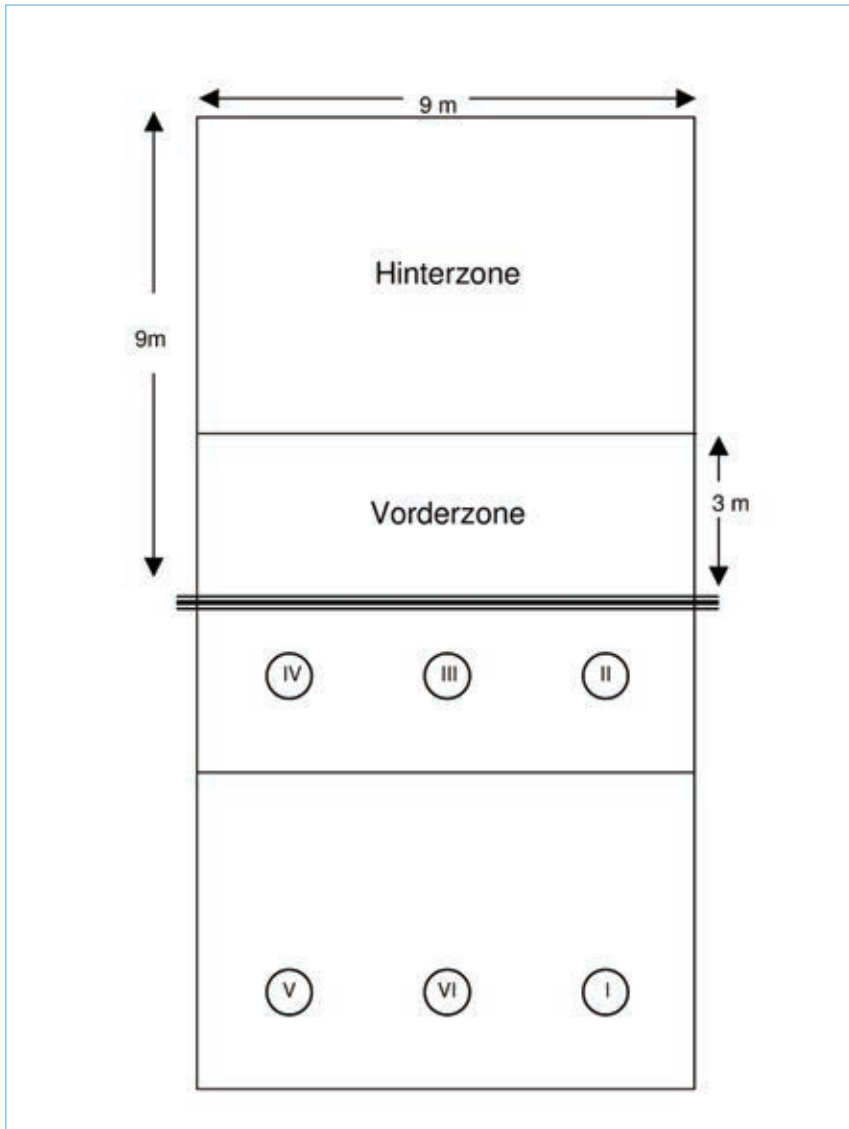


Abb. 1: Volleyballspielfeld

Spielgedanke und Spielregeln

Die *Spielidee des Sportspiels Volleyball und Minivolleyball* besteht darin, den Ball über ein in der Mitte des Feldes gespanntes Netz auf den Boden der gegnerischen Spielfeldhälfte zu spielen. Die andere Mannschaft muss die Bodenberührung des Balls verhindern und den Ball durch kurze Ballkontakte in der Luft halten. Der Ball soll mit höchstens drei Ballberührungen zurück über das Netz volley auf den Boden der gegnerischen Spielfeldseite gespielt werden.

Für die *erste Ballberührung* eignen sich das *Pritschen* (insbesondere im Anfängerbereich) und das *Baggern* (insbesondere im Leistungsbereich) als Spieltechniken. Hinsichtlich der *zweiten Ballberührung* kommt in erster Linie das *Zuspiel im Pritschen* zur Anwendung und bei schlechteren ersten Pässen das untere Zuspiel. Für die Ausführung der *dritten Ballberührung* stehen dem Spieler mehrere *Angriffstechniken* zur Verfügung (Driveschlag, Angriffsfinte, Schmetterschlag etc.). Um den *Ball ins Spiel zu bringen*, haben sich mehrere *Aufschlagarten, vom Aufschlag von unten* bis hin zum *Aufschlag im Sprung*, entwickelt. Zu den wichtigsten Abwehrtechniken zur Verteidigung des Angriffsschlags zählen der *Block* und der *Abwehbagger* mit seinen Variationen.

Mit der zunehmenden Erweiterung der Spielfähigkeit des Anfängers entwickelt sich dieses grundlegende Spielverhalten, den Ball in der Luft zu halten, zu einem Verteidigungs- und Angriffsverhalten. Die Fähigkeit, den Ball anzunehmen bzw. abzuwehren (erste Ballberührung), ist die wichtigste Voraussetzung, um einen Angriff, d. h. eine Angriffshandlung im Sprung (dritte Ballberührung), auszuführen. Die Angriffshandlung ist aber nur dann möglich, wenn die erste Ballberührung so zielgenau ausgeführt wird, dass sie ein gutes Zuspiel (zweite Ballberührung) erlaubt. Für den Übergang von der Annahme/Abwehr zum Angriff stehen jeder Mannschaft drei Ballberührungen zur Verfügung, deren Ausnutzen für das Zustandekommen einer Angriffshandlung und für die Entwicklungsfähigkeit des einzelnen Spielers bzw. der Mannschaft eine große Rolle spielt.

Im Folgenden werden die *wichtigsten Spielregeln* kurz dargestellt:

- Eine **Mannschaft** besteht aus sechs Feldspielern im großen Spiel und aus drei Spielern im Minivolleyball.
- Das **Spielfeld** beträgt 9 x 18 m und im Minivolleyball 4,5 x 12 m.
- Die **Netzhöhe** beträgt 2,43 m bei den Männern, 2,24 m bei den Frauen und im Minivolleyball 2,10 m.
- Bei der **Aufstellung der Spieler** werden diese in Netz- oder Vorderspieler (auf den Pos. II, III und IV) und in Hinterspieler (I, VI und V) unterschieden.
- Im Minivolleyball nehmen die drei Spieler entsprechend den Spielerpositionen im großen Feld die Pos. II, IV und VI ein. Es wird nicht in Vorder-/Hinterspieler unterschieden.
- Der Ball wird mit einem **Aufschlag** des Spielers auf der Pos. I, der sich hinter der Grundlinie befindet, ins Spiel gebracht.
- Die **Ballberührung** sollte als Annahme-, Abwehr- und Zuspielhandlung grundsätzlich mit beiden Händen, der Aufschlag sowie der Angriff hingegen einhändig erfolgen.
- Der Ball darf nicht 2 x hintereinander vom selben Spieler (ausgenommen Block) berührt werden.
- Der Ball darf nicht aufgefangen, gestoßen, geführt oder gehalten werden.
- Die Spieler dürfen die **Mittellinie** nicht überschreiten und das **Netz** nicht berühren. Der Ball darf hingegen das Netz bei jeder Handlung (auch beim Aufschlag) berühren.
- Die **Zählweise** erfolgt nach dem **Rally-Point-System**, d. h., dass jeder Ballwechsel zu einem Punktgewinn für die eigene oder gegnerische Mannschaft führt. Gespielt wird bis zu drei Gewinnsätzen jeweils bis 25 Punkte mit einem Unterschied von zwei Punkten (27:25, 29:27 etc.).
- Beim Minivolleyball werden zwei Gewinnsätze gespielt.
- Der fünfte beim Spiel 6 gegen 6 und der dritte Satz beim Spiel 3 gegen 3 wird lediglich bis 15 Punkte, wiederum mit einem Unterschied von zwei Punkten, gespielt.
- Bei **Aufschlagwechsel** erfolgt eine **Rotation der aufschlagenden Mannschaft** um eine Position im Uhrzeigersinn, d. h., der Spieler auf Pos. II wird neuer Aufschlagsspieler auf Pos. I.
- Ein **Punkt** wird bei Bodenberührung des Balls, beim Spielen des Balls ins Netz oder ins Aus, Fehler bei der technischen Ausführung (s. o.) oder falscher Rotation bzw. Aufstellungsfehler vergeben.
- Geleitet wird das Volleyballspiel durch einen ersten und zweiten Schiedsrichter und das Minivolleyballspiel von einem Schiedsrichter (vgl. Foto 2).



Foto 2: Schiedsrichterin beim Wettkampfspiel

1 Vorbereitende Spiele für das Volleyballspiel

Das Volleyballspiel gehört zu den *technisch und taktisch anspruchsvollsten Sportspielen*. Sämtliche der im Volleyball vorkommenden Handlungen, wie z. B. die Grundelemente Pritschen und Baggern, sind nicht an die Alltagsmotorik angelehnt und somit sehr schwer zu erlernen. Während die Großen Spiele (Handball, Basketball, Fußball, Hockey etc.) längere Ballberührungen und sogar das Fangen und Führen sowie den Bodenkontakt des Balls erlauben, muss er beim Volleyball „volley“ gespielt werden. Dies verlangt von den Anfängern (Schülern) nicht nur technisch schwierige und dabei noch sauber ausgeführte Bewegungsabläufe, sondern auch ein *richtiges Entscheidungshandeln unter Zeitdruck, gekoppelt mit den entsprechenden Bewegungsfertigkeiten*.

Somit ist das Sportspiel Volleyball im technischen und taktischen Bereich – insbesondere für Anfänger, d. h. kognitiv noch nicht voll entwickelte Spieler mit wenig Bewegungserfahrung – sehr schwer zu erlernen. Können alle anderen Großen Spiele bereits mit sechs Jahren ohne vorbereitende Spiele eingeführt werden, da in ihnen der Spielfluss unabhängig von der Handlungs- und Zielgenauigkeit der Techniken zu Stande kommt, ist dies beim Volleyballspiel fast nicht umsetzbar.

Im Volleyballspiel, dem einzigen Mannschaftsspiel mit Rückschlagcharakter, sind nur *besondere, sehr kurze Formen der Ballberührung* im Rahmen der regeladäquaten Technikausführung erlaubt. Folglich stellt die *entsprechende Beherrschung der Grundtechniken* eine unabdingbare Voraussetzung für die Zielgenauigkeit der Handlungen dar und somit insgesamt für das Zustandekommen des Zielspiels.

Hinzu kommt, dass das Volleyballspiel ein *Spiel der Fehler* ist: Jeder Fehler (wie beispielsweise technisch unsauberes Spiel oder Bodenkontakt des Balls) wird sofort mit Unterbrechung des Ballwechsels „bestraft“, sodass insbesondere bei der Einführung des Spiels darauf geachtet werden muss, *längere Ballwechsel* zu ermöglichen, um die Spielfreude der Anfänger zu fördern und somit ihre Motivation zu steigern.

Ausgehend von der oben sehr kurz skizzierten Struktur des Volleyballspiels, erscheint es sinnvoll, nicht vor dem neunten Lebensjahr (3./4. Klasse) mit dem Erlernen der volleyballspezifischen Techniken und des Spiels zu beginnen. Zuvor sollte im Grundschulbereich eine *vielseitige, allgemeine und breite Ausbildung in allen*



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Volleyball - spielerisch lernen - vom "Werfen und Fangen" zu
Spiel "6 gegen 6"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

